

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 192.

Montag, 19. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzelle oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzelle oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin fand gestern in Wilhelmshöhe zu Ehren des Geburtstags des Kaisers Franz Joseph Frühstücksstafel statt, bei welcher der Kaiser einen in herzlichsten Worten gehaltenen Trinkspruch auf Kaiser Franz Joseph ausbrachte.

In einem Berliner Vorzuge wurde abermals ein Raub versucht. Der Räuber konnte dingfest gemacht werden.

Die Lage in Albanien ist noch immer ungeklärt. Die Arnauten haben sich bisher nicht zerstreut.

Den „Kronprinzen-Preis“ (60 000 M.) in Magdeburg gewann Dr. Riefes Maaslied unter ihrem Besitzer. Im Grand Prix de Deauville (100 000 Fres.) war Gorgorito unter Sharpe erfolgreich.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königlichen Hauses.

Dresden, 19. August. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz sind gestern vormittag 7 Uhr 34 Min. ab Coswig nach Turin gereist. Das königliche Hoflager ist heute vom Schlosse Moritzburg nach der Villa in Wachwitz verlegt worden.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Stetiger Meister beim Königl. Blausäurewerke Oberschlesma das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Klas in Schlis die Friedrich August-Medaille in Silber zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Geheime Rechnungsrat Otto Schmidt im Reichseisenbahnamt die ihm von Se. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Auszeichnungen als den Orden Adlerorden 4. Klasse und den Kronenorden 3. Klasse anlege.

Kriegsministerium.

17. August. Kronprinz Georg, Herzog zu Sachsen, Königl. Hoheit, Rmt. im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, unter Befehl in dieser Stellung, à la suite des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104 gestellt.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Tapezierergesellen Wilhelm Heinrich August Ludwig Dober in Dresden für die von ihm am 14. Juni dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt. 2110 III

Dresden, am 8. August 1912. 5662

Königliche Kreishauptmannschaft.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat den Automobilführer Paul Lorenz in Werbau zur Ausbildung von Führern für Kraftwagen mit Verbrennungsmaschinen der Klassen 3a und 3b ermächtigt. 1437b IIIa

Zwidau, den 13. August 1912. 5656

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Angestellt: Herr Dr. v. Schönberg als Regierungsdirektor bei der Amtshauptmannschaft Oschatz.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 19. August. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz haben sich gestern früh 7 Uhr 34 Min. ab Coswig über Frankfurt a. M.,

Basel zu den Beisehungsfeierlichkeiten Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin-Witwe von Genua nach Turin begeben.

Die Rückkehr nach Dresden erfolgt nächsten Mittwoch früh.

Hofertag, 19. August. An der gestrigen Mittagsstafel bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde nahmen Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg teil.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 19. August. Se. Erzelenz der Hr. Staatsminister Graf Bismarck v. Gilsdorf, Minister des Innern und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Wilhelmshöhe, 18. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern nachmittag eine Automobilfahrt nach der Edertalsperre. Der Kaiser bestieg die Sperre und ließ sich von dem Bauleiter Vortrag über die Arbeiten halten. In der Nähe der Sperre wurde der Tee genommen. Staatssekretär v. Ribbentrop-Wachter traf gestern auf Wilhelmshöhe ein und nahm an der Abendstafel teil. Prinz Heinrich traf heute morgen 5 Uhr 40 Min. auf Wilhelmshöhe ein, wo er bis heute abend verbleibt. Heute vormittag nahmen die Majestäten, Prinz Heinrich und Prinzessin Viktoria Luise mit den Umgebungen an dem Gottesdienst in der Schloßkapelle teil. Mittags 1 Uhr fand aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph Frühstücksstafel bei Ihren Majestäten statt, zu der die Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft geladen waren. Se. Majestät der Kaiser gedenkt morgen früh die Reise nach Frankfurt a. M., Cronberg und Mainz anzutreten. Ihre Majestät die Kaiserin verbleibt in Wilhelmshöhe.

Cassel, 18. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute abend von Wilhelmshöhe nach Cassel. Im Theater wurde Krenners „Nachtlager in Granada“ gegeben. Als die Majestäten mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szogyenyi-Marich die Hofloge betreten, spielte das Orchester die österreichische Nationalhymne. Der Oberbürgermeister von Cassel brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus. Anwesend waren u. a. Staatssekretär v. Ribbentrop-Wachter und die Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft.

Ausland.

Zu Graf Berchtolds Vorschlag.

Wien, 18. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß bisher auf den Vorschlag des Grafen Berchtold Deutschland, Italien und Rußland zustimmend antworteten. Von Frankreich und England steht die Antwort noch aus, was sich daher erklärt, daß Poincaré morgen erst von St. Petersburg zurückkomme, und Sir Edward Grey sich auf Urlaub befinde.

St. Petersburg, 18. August. In der „Nowoje Wremja“ erklärt ein russischer Diplomat in einem Interview, die amtlichen Kreise Rußlands glaubten, daß der vom Grafen Berchtold vorgeschlagene Meinungs-austausch der interessierten Staaten wünschenswerte Ergebnisse zeitigen und günstige Bedingungen für eine friedliche Entscheidung der bestehenden Verwicklungen schaffen könne. Im Leitartikel sagt das Blatt, als einziges Kriterium für die wirklichen Absichten des Grafen Berchtold erscheine die Frage, ob alle Balkanstaaten zur Teilnahme an den Verhandlungen eingeladen würden. — „Netsch“ nennt den Vorschlag des Grafen Berchtold außerordentlich geschickt und glänzend berechnet.

Sofia, 18. August. Das Blatt „Utro“ erklärte in einem Leitartikel, die öffentliche Meinung Bulgariens müsse dem Grafen Berchtold für seine überaus wertvolle Anregung dankbar sein.

Der italienisch-türkische Krieg.

London, 18. August. Das „Reutersche Bureau“ hat unter dem 17. d. M. eine Depesche von den Dardanellen erhalten, die besagt, daß die italienische Flotte nachts vor Tenedos erschienen sei.

Rom, 18. August. Die „Tribuna“ meldet: General Canova hat um einen vorübergehenden Erholungsurlaub gebeten und wird Tripolis in einigen Tagen verlassen.

Der König hat auf Vorschlag des Marineministers den Fahnen der fünf Torpedoboote, die an der Erundungsfahrt in die Dardanellen teilnahmen, die goldene Medaille für militärische Verdienste verliehen.

Konstantinopel, 18. August. Der „Levante Herald“ verzeichnet das Gerücht, die Regierung beabsichtige die Ausweisung der Italiener rückgängig zu machen.

Rom, 18. August. Die „Agenzia Stefani“ stellt in Abrede, daß der rumänische Dampfer „Imperator Trajan“ von dem Hilfskreuzer „Duca degli Abruzzi“ in den ägyptischen Küstengewässern angehalten worden sei. Dies sei vielmehr, wie die Berichte an das Marineministerium ergeben hätten, in ziemlicher Entfernung von der Küste, jedenfalls außerhalb der Küstengewässer, geschehen.

Hamburg, 18. August. Nach einem bei der Deutschen Levante-Linie eingegangenen Bericht des Kapitäns über die vom 8. bis 11. August auf hoher See zwischen Piräus und Syra erfolgte Durchsuhung des Dampfers „Karpatos“ durch italienische Kriegsschiffe ist das Vorgehen der Italiener auf eine Denunziation von drei Leuten der Schiffsmannschaft zurückzuführen. Diese hatten dem italienischen Konsulat im Piräus gefälschte Staupläne unter Angabe von Kriegsunterbande in der Absicht vorgelegt, sich hierdurch eine Belohnung durch die italienischen Behörden zu verschaffen. Die Durchsuhung ergab die völlige Grundlosigkeit der Denunziation. Die drei beteiligten Leute, von denen einer durch einen Sprung ins Meer sich der strafrechtlichen Verfolgung zu entziehen versuchte, sind unter der Mitwirkung des Kaiserlich-deutschen Konsulats in Syra von Bord entfernt und verhaftet worden.

Zu den Friedensgerüchten.

Konstantinopel, 18. August. Der frühere jung-türkische Deputierte Hussein Tschahid bezeichnet im „Tanzimat“ die Nachricht, er habe bei den angeblichen Friedensunterhandlungen in der Schweiz mitgewirkt, als vollständig falsch; er habe in diesem Jahre nicht die Schweiz, sondern Norwegen bereist. Tschahid widerspricht weiter der Meldung, daß jung-türkische Komitee habe in die angeblichen Friedens-Unterhandlungen eingegriffen und sich die Zahlung einer größeren Summe an die Komiteekasse gesichert.

Hier werden von anscheinend beachtenswerter Seite Informationen verbreitet, nach denen zwischen der Türkei und Italien nichtoffizielle Besprechungen wieder aufgenommen werden, um festzustellen, ob es möglich ist, Grundlagen für offizielle Verhandlungen zu finden.

Die Türkei und Bulgarien.

Sofia, 18. August. Die „Agence Bulgare“ ist ermächtigt worden, die von dem Korrespondenten des „Matin“ dem Unterrichtsminister Vostschew in den Mund gelegten Äußerungen kategorisch zu dementieren. An zuständiger Stelle wird erklärt, der Bericht des „Matin“ entspreche in keiner Weise den Anschauungen des Ministers.

Konstantinopel, 18. August. „Jeni Gazetta“ wendet sich gegen die bulgarische Agitation und sagt, die Bulgaren möchten die Ergebnisse der inneren Politik der türkischen Regierung abwarten, welche die Gleichheit aller Völker sichern wolle.

Die türkisch-montenegrinischen Grenzstreitigkeiten.

Cetinje, 18. August. Wie amtlich erklärt wird, ist die Meldung unrichtig, wonach der montenegrinische Geschäftsträger in Konstantinopel der Pforte eine Note überreicht habe, welche die Sanktionierung des Protokolls der letzten türkisch-montenegrinischen Grenzkommission verlangt. Ein solcher Schritt sei nicht unternommen worden und werde auch nicht unternommen werden.

Konstantinopel, 18. August. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß wegen der Grenzfrage nicht nur Rußland, sondern auch alle Großmächte in Konstantinopel und Cetinje Ratschläge zur Ruhe und Besonnenheit erteilen würden. Der Schritt werde jedoch nicht den Charakter einer Intervention haben.

Saloniki, 18. August. Bei Rugovo fand ein Kampf zwischen den aus Prishtina zurückkehrenden Arnauten und Montenegrinern statt. Drei Arnauten und vier Montenegriner wurden getötet und zahlreiche verwundet.

Das Wacht haus Nishichta bei Berane wurde von den Montenegrinern eingeäschert und die türkische Garnison verjagt.